

STIFTUNG ZÜRCHER JOURNALISTENPREIS

Kirchweg 61, 8102 Oberengstringen, Tel. 044 750 29 68, Fax 044 750 29 43, E-Mail: zjp@dplanet.ch

Medienmitteilung – Sperrfrist bis Donnerstag, 22. Mai 2008, 19.00 Uhr!

Zürcher Journalistenpreis 2008: Drei Arbeiten und ein Gesamtwerk ausgezeichnet

Rainer Stadler (Gesamtwerk-Preis), Constantin Seibt (Kategorie Zeitung), Anja Jardine (Kategorie Zeitschrift) und Daniel Ryser (Kategorie Nachwuchs) heissen die diesjährigen Gewinner des Zürcher Journalistenpreises 2008. Ehrengast an der Preisverleihung in Zürich war Giovanni di Lorenzo, Chefredaktor «Die ZEIT».

An der Feier im Zürcher Bernhard-Theater waren viele prominente Gesichter aus Wirtschaft, Medien und Politik auszumachen. Vor der Würdigung der drei Arbeiten und des Gesamtwerks durch die Jury gab Giovanni di Lorenzo, Chefredaktor der deutschen Wochenzeitung «Die ZEIT», einen Einblick in sein Verhältnis zu den Medien. Comedian Fabian Unteregger setzte den satirischen Schlusspunkt.

Die ausgezeichneten Arbeiten hat die Jury aus insgesamt 165 Einsendungen ausgewählt:

Preis für das Gesamtwerk 10'000 Franken	Rainer Stadler Berichterstattung über die Medien Neue Zürcher Zeitung
Kategorie Zeitung 10'000 Franken	Constantin Seibt Der Swissair-Prozess Tages-Anzeiger, Januar bis Juni 2007
Kategorie Zeitschrift 10'000 Franken	Anja Jardine Die Kinder von 5010 NZZ Folio, April 2007
Kategorie Nachwuchs 10'000 Franken	Daniel Ryser Die Schönheit, die Poesie WOZ Die Wochenzeitung, 3. Mai 2007

Vier Kategorien mit je 10'000 Franken Preisgeld

Der Stiftungsrat des Zürcher Journalistenpreises hat die Preise neu strukturiert und erstmals in den vier Kategorien Zeitung, Zeitschrift, Nachwuchs und Gesamtwerk ausgeschrieben. Mit der Reduktion der Anzahl der Preise soll die Qualitätsförderung im Journalismus nachhaltiger werden. Ausserdem soll so den unterschiedlichen Bedingungen im Tages- und im Magazin-Journalismus Rechnung getragen werden. Der Preis für «Alltag/Kleine Form» entfällt, hervorragende kürzere Arbeiten werden innerhalb der neuen Kategorien ausgezeichnet. Erstmals verliehen wird auch der Nachwuchspreis an einen Preisträger unter 30 Jahren.

Die Jury richtete dieses Jahr einen Preis für das Gesamtwerk aus. Damit unterstrich sie die herausragende Leistung von NZZ-Redaktor Rainer Stadler, der seit Jahren kritisch und kompetent über die Medienszene berichtet – hartnäckig und unermüdlich, ein löblicher Ausnahmefall hierzulande, wie Jury-Präsident Fredy Gsteiger betonte.

Constantin Seibt habe nur gesehen und gehört, was alle anderen auch sahen und hörten in den Prozessverhandlungen rund um das Ende der Swissair, sagte Margrit Sprecher in ihrer Laudatio. Doch bei Seibt sei man drangeblieben. Ihm sei es gelungen, die komplizierte Materie aus der Sicht eines ironischen, aber präzisen Beobachters klar zu ordnen. Die Leser hätten viel gelernt, seien aber auch bestens unterhalten worden.

Anja Jardines Reportage über eine Cyberspace-Grossfamilie, deren Kinder allesamt vom gleichen anonymen Samenspender stammen, sei kein Plädoyer für irgendetwas, sondern eine nüchterne, aber bestechend geschriebene Darstellung der Situation, erklärte Laudator Andrea Masüger. Sie wirke dadurch besonders glaubhaft und eindrücklich.

Der Nachwuchspreis geht an Daniel Ryser für sein Interview mit dem Fussballer Ivan Ergic. Das Interview sei mitnichten eine einfache journalistische Form, sondern fordere den Schreibenden mehrfach und unerbittlich, so Laudator Marco Meier. Rysers Interview atme eine wohlthuende Leichtigkeit, er verpasse aber kein Zuspiel und steche wo nötig unerbittlich in die Tiefe.

Zürich, 22. Mai 2008

Die ausführliche Würdigung der Preisträgerin und der Preisträger sowie die ausgezeichneten Beiträge finden sich in der Broschüre «Zürcher Journalistenpreis 08». Diese sowie die Liste der Spender und weitere Angaben zur Stiftung Zürcher Journalistenpreis und der Jury finden sich auf der Webseite www.zh-journalistenpreis.ch